

Übungen mit dem Bindewort

Autor(en): **Bertschy, Anton**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 22-23

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die nachfolgenden Übungen dienen vor allem zur Einführung in den Konjunktionalsatz, jenen Nebensatz, der mit einer unterordnenden Konjunktion beginnt. Sie werden kaum vor dem 7. Schuljahr verwendet werden können. Bevor sie den Schülern dargeboten werden, sollten diese den Hauptsatz kennen und wissen, daß man den Nebensatz daran erkennt, daß er für sich allein stehend unverständlich ist und meist das Verb an den Schluß des Satzes verdrängt.

1. Die Bindewörter dienen dazu, Wörter, Satzteile oder Sätze miteinander zu verbinden:

Bringt er Gutes oder Böses? Und es waltet und siedet und brauset und zischt. Sieg oder Tod. Er sang und spielte.

Kommst du, oder kommst du nicht? Überlege es dir, indessen beende ich die Arbeit. Während ich den Wagen hole, kannst du dich entscheiden. Entweder kommst du nun, oder du bleibst zu Hause! Ich frage, aber du schweigst. Du äüßerst dich nicht, darum gehe ich jetzt. Du schweigst, folglich willst du mich nicht begleiten!

Er kam, als es nachtete. Es dauerte Stunden, bis der Vater zurück war. Ich vernahm, daß du zu spät kamst. Nachdem er fort war, weinte der Knabe. Wir sahen, daß ein herrlicher Tag anbrach, und zogen los.

Untersuche, was für Satzteile oder Sätze durch die Bindewörter verbunden werden!

2. Es gibt zwei Arten von Bindewörtern:

a) Beiordnende (koordinierende) Bindewörter, welche Satzteile oder gleichwertige Sätze verbinden:

Gutes oder Böses? Wort und Wort (Satzteil und Satzteil)

Kommst du, oder kommst du nicht? Hauptsatz und Hauptsatz

Er kam, als es nachtete und **weil niemand da war.** Nebensatz und Nebensatz

b) Unterordnende (subordinierende) Bindewörter, welche Haupt- und Nebensätze miteinander verbinden.

Der Konjunktionalsatz kann nach, vor oder zwischen dem Hauptsatz stehen.

Ich vernahm,
daß du zu spät kamst.

Nachdem er fort war,
weinte der Knabe.

Wir sahen,
daß ein herrlicher Tag anbrach,
und zogen los.

3. Ergänze die folgenden Sätze und bestimme, ob es sich um bei- oder unterordnende Konjunktionen handle!

Man sieht sofort, daß... Ich habe dir das Buch gekauft, weil... Man hat ihn gewarnt; jedoch... Er kommt nächstes Jahr aus der Schule, so daß... Die Bewerber müssen sich einer Prüfung unterziehen, damit... Das Gesetz tritt nach drei Monaten in Kraft, falls... Du hast dich entschuldigt, somit... Lerne einen Beruf, auf daß... Mein Freund kaufte einen Roller, obwohl... Der Match wäre nicht übel gewesen, wenn... Er blickte verlegen auf den Boden, indem...

4. Setze die folgenden Bindewörter ein: obwohl, sofern, solange, sowohl – als auch, um – zu, je – desto, bald – bald, als – daß, dadurch – daß, als – daß, außer – daß.

Er kommt, – uns – helfen. Du kannst bleiben, – es dir gefällt. Amphibienfahrzeuge können – im Wasser – – auf dem Lande fahren. Je mehr man ihm gibt, – mehr verlangt er. Seine Leistungen schwanken; – zählen sie zu den Spitzenresultaten, – müssen sie den schlechtesten beigerechnet werden. Komme noch einmal vorbei, – du nichts Passendes gefunden hast. Du wagst es, darum zu bitten, – du mir das angetan hast? Über X. Y. ist nichts Nachteiliges bekannt, – er die Arbeit mehr flieht als sucht. Mein Großvater ist noch rüstig, – er bald achtzigjährig wird. Die Mannschaft ist zu schwach, – sie in der Nationalliga verbleiben könnte. Die Stelle erhielt er dadurch, – er Initiative zeigte. – länger du wartest, – schlimmer wird es.

5. Merke dir: ,so daß‘ wird immer getrennt geschrieben.

6. Das Bindewort ,daß‘ wird oft überflüssig gebraucht. Korrigiere!

Dem Star von Segringen wurden die Flügel gestutzt, damit daß er nicht wegfliege. Ich befahl dir doch, daß du diese Arbeit machen sollest. Ich möchte gerne wissen, warum daß du so traurig bist. Jetzt weiß ich, warum daß er traurig war. Je mehr daß sie älter werden, desto dümmere daß sie tun. Solange daß ich Lehrling bin, trete ich keinem Verein bei. Solange daß du nicht vorsichtiger fährst, wirst du das Velo nicht mehr erhalten. Habe ich dir nicht gesagt, daß frisch gewagt, halb gewonnen sei? Seitdem daß man mich verdächtigte, einen Ball entwendet zu haben, bin ich aus der Jugendriege ausgetreten. Das war mehr, als daß ich erwartet hatte.

7. Bindewörter, die falsch gebraucht werden. Korrigiere!

Wie oder als? ,wie‘ = vergleichend, ,als‘ = zeitbestimmend

daß oder damit? ,daß‘ = folgernd, ,damit‘ = zweckbestimmend

,trotzdem‘ soll nur in Hauptsätzen stehen (in Nebensätzen stehen besser: obwohl, obschon)

,indem‘ = zeitbestimmend

Es mag Mitternacht gewesen sein, wie ich das Geräusch hörte. Wie wir den Bahnhof erreichten, war der Zug schon abgefahren. Wie wir heimkamen, war die Türe aufgebrochen. Es ist mir nicht möglich zu kommen, wie gerne ich dabei wäre. Das wollte ich dir noch sagen, daß du auf dem laufenden seiest. Rede, daß ich dich sehe! Spute dich, daß du heute noch fertig wirst. Kein Tag vergeht, daß man nicht von einem Unglück hört. Die Lautsprecher lärmten derart, so daß mir die Ohren klingelten. Indem wir eine Panne hatten, kamen wir nicht rechtzeitig heim. Indem wir einen Spieler weniger hatten, verloren wir den Match. Wir konnten nicht kommen, indem wir daheim arbeiten mußten. Trotzdem wir einen Spieler weniger hatten, gewannen wir 3:0. Er machte eine gute Prüfung, trotzdem er krank gewesen war.

8. ,Daß‘ oder ,das‘, ,indem‘ oder ,in dem‘?

Unterscheide die Bindewörter von den Relativpronomen und setze die Kommas!

Sein Antlitz verriet – er leidend war. Ein Fieber – sich mehrere Tage lang auf 40 Grad hielt zwang ihn

nieder. Ich freue mich – du wieder hergestellt bist. Weißt du – mein Bruder ein Bein gebrochen hat? Es wurde plötzlich so kalt – wir heizen mußten. Ein Bauernhaus – hundert und mehr Jahre zählte ist gestern abgebrannt. Kennst du das Auto – dort parkiert ist? Ich freue mich – es dir gut gefällt. Wir alle freuen uns – du uns bald einen Besuch machen willst.

– ich hoffe bald etwas von dir zu hören grüße ich dich freundlich. Wir kamen an einen kleinen See – sich herrlich baden ließ. Es war ein dunkles Zimmer – die Luft so muffig war daß man kaum atmen konnte. Er öffnete die Türe und dankte – er freundlich lächelte. Es war ein Spiel – es galt seine ganze Geschicklichkeit zu zeigen. Öffne den Schrank – die Hefte aufbewahrt sind.

Ein großer Reichtum für wenig Geld!

Justin Koller

Um was es geht

Es ist leider eine weitbekannte Tatsache, daß unsere Jugendlichen teilweise wenig oder gar kein Interesse am staatsbürgerlichen Geschehen haben. Wir kennen die Ursachen: Wie manche Väter kümmern sich selbst wenig darum, schimpfen über die Behörden und ihre Maßnahmen und bleiben von den Abstimmungen fern? Wie viele Jungbürger haben keine Gelegenheit, mit irgend jemandem in verantwortungsbewußter Weise über politische Dinge und Ereignisse zu reden?

Darum haben hier die Fortbildungsschule und die Abschlußstufe die große Aufgabe, in den Jungen das Interesse an Staat und Behörden zu wecken und sie bekanntzumachen mit ihren zukünftigen Rechten und Pflichten als Stimm- und Schweizerbürger. Aber die Schule kann nur das Ziel erreichen, wenn sie eingreift in das volle Menschenleben. Wir alle wissen um diese Forderung und haben schon erfahren, wieviel es ausmacht, ob der Unterricht trocken oder lebensnah erteilt wird.